



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Redactor responsabil: — Verantwortlicher Schriftleiter: Mil. Bittu. Arad, Piata Plevnei No. 2. — Telefon: 16—39. — Cont la Cec postal 87.119.

No. 57.

Sonntag, den 15. Mai 1938.

Anul 19. Jahrgang.



Vereinigte Staaten liefern dem Reich kein Heliumgas

Der Zeppelin-Überseeverkehr unmöglich gemacht.

Washington. Die Verhandlungen des weltberühmten Leiters der Zeppelin-Werke Dr. Goerner, wegen Lieferung von amerikanischem Heliumgas mit der amerikanischen Regierung waren er-

folglos. Dr. Goerner erschien sodann, wie bereits berichtet, bei Staatspräsident Roosevelt in Empfang, der jedoch keine Entscheidung treffen wollte, sondern eine

Konferenz einberief. Die Konferenz hat gestern unter Vorsitz des Präsidenten und Teilnahme des Seeresministers, Marine-, Luftfahrt- und Handelsministers stattgefunden.

Die Konferenz hat sich gegen die Lieferung von Heliumgas ausgesprochen, da laut Gutachten der Sachverständigen Deutschland das Heliumgas nicht bloß für die Handelsluftschiffe, sondern auch für Kriegszwecke verwenden kann.

Durch die Verweigerung der Heliumlieferung wird der Zeppelin-Überseeverkehr vollkommen unmöglich gemacht. Dr. Goerner ist jedoch überzeugt, daß die USA nicht ihr letztes Wort gesprochen haben.

Teilnahme der Korpskommandanten und Präekten

Bucuresti. Gestern hat unter Vorsitz des Ministerpräsidenten, Patriarch Miron Cristea eine Verwaltungskonferenz stattgefunden. Seitens der Regierung waren Innenminister Calinescu, der Verkehrsminister, Justizminister und der Minister

für Gesundheitswesen antwortend. An der Konferenz haben sämtliche Korpskommandanten, und alle Komitatspräsidenten teilgenommen. In der Konferenz wurden wichtige Beschlüsse erbracht.

Der neue deutsche Botschafter in London

Der neue deutsche Botschafter für London, Dr. Herbert v. Dirksen, traf am Montag in London ein, wo er von dem britischen Chef des Protokolls und zahlreichen Mitgliedern der deutschen Kolonie bewillkommnet wurde. Unser Bild zeigt den Botschafter mit seiner Gattin nach der Ankunft.

Calinescu schildert die Fehler der Vergangenheit

Die Provinz wurde um Milliarden geschädigt

Fütterung der Partei-Bonzen und Wahlmacher, mit dem aus dem Volk erpreßten Gelde.

Bucuresti. In unserer letzten Folge berichteten wir bereits über die Rundfunkrede des Innenministers Armand Calinescu, der in einer längeren Rede jene Mißbräuche an den Pranger stellte, die seitens der früheren Verwaltung zum Schaden der Allgemeinheit ausgeübt wurden. Nun setzen wir diese Feststellungen des Innenministers fort, der in seiner Rede die früheren Regierungen damit beschuldigte, daß sie keine Kontrolle ausübten und die Komitate, Städte und Gemeinden verantwortungslosen Organen auslieferten.

Die Provinz um Milliarden geschädigt. Das Innenministerium hat, statt die lokale Verwaltung in Schutz zu nehmen, zugelassen, daß die Einnahmen der lokalen Verwaltung vergeudet werden. Im Laufe von einigen Jahren sind mehr als eine Milliarde aus den städtischen Einnahmen „verschwendet“. Demgegenüber wurden die Städte und Gemeinden um 500 Millionen Lei mehr belastet. Trotz dieser ungeheuren Belastung gibt es unter den 178 Städten des Landes in 114 keine

Kanalisation, in 108 Städten kein gesundes Trinkwasser und 25 Prozent der Städte haben keine elektrische Beleuchtung.

Die Fehler der Vergangenheit. — Fütterung der Wahlmacher — als Selbstzweck.

Der größte Fehler der alten Verwaltungsordnung lag in der unzulässigen Verfassungsgewalt von 1923 hat den Grundfehler begangen, daß aus den Gemeinderäten Körperschaften geschaffen wurden, die gleichzeitig eine Wahlgemeinschaft für den Senat bildeten. Wir waren das einzige Land, in welchem der Austausch eines Ministers eine vollkommene Umwälzung in der Verwaltung nach sich zog, die sich bis zum letzten Gemeindevorstand auswirkte. Der zweite Schaden lag in der Verpolitikung. Denn was bildeten die Städte und Komitate? Immer das Gut einer Partei! Zuerst mußte der Günstling einer Partei an die Spitze der Verwaltung kommen. Dann wurde das Budget so zusammengestellt, daß unter dem Titel Beamter, Diurnist oder Stipendiat ein großer Teil der Wahlmacher und deren Klüngel verlorgt werden konnte.

Einnahmen nicht ausreichten, um die politischen Ausbeuter zu befriedigen, wurden Fonds für öffentliche Arbeiten geschaffen. Ein großer Teil der veranschlagten Beträge wurde in Taschen der Politiker.

Die Richtlinien der neuen Verwaltung.

Der Innenminister übergibt sodann auf die neue Verwaltung, die durch drei Wesenszüge gekennzeichnet wird.

Erstens Ehrlichkeit und aufbauende Arbeit. Zweitens die Verantwortung.

Der Bürgermeister bekommt einen weit größeren Machtbereich. Gleichzeitig hat er auch eine genau bestimmte Verantwortung. Welche Strafen gab es überhaupt in der Vergangenheit? Die Auflösung, also gerade die Möglichkeit für die Schuldigen, sich aller Verpflichtungen legal zu entziehen und vor der Verantwortung überhaupt zu flüchten.

Durch den Entwurf zum neuen Verwaltungsgezet wird die materielle Verantwortung eines Bürgermeisters genau festgelegt und zwar für jeden welchen Schaden, den er der Verwaltung, oder einem Privatmenschen zufügen sollte.

Der Gemeinderat wird — bei Verringerung der Mitgliederanzahl beibehalten,

wird aber nicht auf einer Liste sondern von der parteilosen Gemeindebevölkerung namentlich gewählt. Dieser Rat ist mit den wichtigsten Angelegenheiten: Zusammenstellung des Kostenvoranschlags, Aufnahme von Darlehen usw. vertraut und kann nicht aufgelöst werden.

Der dritte Wesenszug der neuen Verwaltung ist die Dezentralisierung zu mehreren Komitaten. Durch die Vereinigung einer Provinz wird eine Verwaltungstelle geschaffen, zu deren Zentrum die Komitate näher liegen. Der an der Spitze jeder Provinz stehende Gouverneur wird eine strengere Kontrolle ausüben imstande sein, als dies aus der Hauptstadt möglich ist. Der Gouverneur wird die etwaigen Wünsche der Bevölkerung rascher und gründlicher überprüfen und erledigen, ebenso auch Mißbräuche beheben können.

Die Ansprache des Innenministers hat im ganzen Lande eine nachhaltige Wirkung ausgelöst.

Rom-Reise Görings

Rom. Wie verlautet wird Reichsminister Göring demnächst in Rom eintreffen. Görings Reise hat privaten Charakter, er wird dennoch von Mussolini empfangen werden.

Bonnet-Petrescu-Comnen-Verhandlung in Gent

Gent. Gestern verhandelte der französische Außenminister Bonnet in Gent mit dem rumänischen Außenminister Petrescu-Comnen. Wie verlautet, handelte es sich um die wirtschaftliche Unterstützung der mittel- und osteuropäischen Staaten.

Pension für die Witwe Bogas

Bucuresti. Die Regierung wird in einem Dekretgesetz der Witwe des verstorbenen Ministerpräsidenten Boga eine Pension festsetzen.

Zödlischer Autounfall

eines tschechischen Ministers. Belgrad. Der tschechoslowakische Außenminister-Stellvertreter Pavlu Bogdan ist bei Bofanski Novi mit dem Auto in einen Fluß gestürzt. Der Minister und zwei Insassen fanden den Tod. Seine Gattin konnte sich retten.

Überschwemmungen in Siebenbürgen

In zahlreichen Gemeinden die Saat und Geerntete vernichtet.

Klausenburg. Infolge des anhaltenden Regenwetteres sind die Gebirgsbäche und auch der Szamosch-Fluß aus den Ufern getreten. Bei Apahida wurde das ganze Tal übersflutet und richtete an den Saat- und an der Geerntete großen Schaden an. In der Gemeinde ist das Wasser in die Höfe eingedrungen, ebenso in den Gemeinden Kaszurei und Felod.

Der Schaden konnte noch nicht festgestellt werden, doch ist er sehr groß.

Kampf gegen den Lebensmittelmacher

Bucuresti. Die Regierung wird in Zukunft den Lebensmittelmacher energisch bekämpfen. Einestells wird die Ausschaltung der Zwischenhändler angestrebt werden, die alles verteuern.

Andererseits soll das Leben gegen Preistreiberi strengere Anwendung gelangen. Da die Preistreiberi mit Gefängnisstrafen geahndet wird, ist von der strengen Handhabung des Gesetzes ein Abflauen des Lebensmittelmachers zu erwarten.

Kurze Nachrichten



Friede unter den Deutschen in Rumänien

Das Vollstreckungsverbot hat die Leute zur Besinnung gebracht.

Bermannstadt. Der langersehnte Wunsch des Gesamtdeutschums scheint nun verwirklicht worden zu sein. Das Vollstreckungsverbot und der Umstand, daß alle Parteien aufgelöst wurden, bewog die beiden deutschen Gruppen, welche sich früher so heftig bekämpften, dem Bruderkampf dadurch ein Ende zu bereiten, daß sie sich zusammenschlossen und konstatierten, daß der bisherige Kampf eigentlich eine große Dummheit war.

und nur dem Ansehen unseres Volkes selbst geschadet hat. Mit Ausnahme von einigen Berufsveräußerern, die bisher deshalb kämpften u. das Volk verhetzten, weil sie von diesem Bruderkampf und den damit verbundenen Sammlungen lebten, kam es zu einer vollkommenen Einigung unter allen führenden deutschen Persönlichkeiten und man beschloß, daß in dem Moment, wo die Aktivität der Volksgemeinschaft wieder erlaubt wird, in diese einzutreten.

Einer weiteren Meldung zufolge, will man auch dem Bruderkampf unter den Banater Handels- und Gewerbetreibenden ein Ende bereiten, der schon demnächst dadurch zum Ausdruck kommt, daß die von den zwei Vereinen separat nach Deutschland fahrenden Gruppen nur bis über die Grenze getrennt marschieren.

In Wien sollen beide Gruppen dahin neutralisiert werden, daß man sie nur mehr als Banater deutsche Gewerbetreibende und Kaufleute ins Reich weiter leitet. Die Bezeichnung Völkischer Verein oder Volksgemeinschaftsverein soll gänzlich ausgeschaltet werden, weil man im Reich nur eins kennt und das ist: das gesamte deutsche Volk des Banates, beziehungsweise Großrumäniens und keine Splitterpartei.

Der langersehnte Wunsch des Gesamtdeutschums scheint nun verwirklicht worden zu sein. Das Vollstreckungsverbot und der Umstand, daß alle Parteien aufgelöst wurden, bewog die beiden deutschen Gruppen, welche sich früher so heftig bekämpften, dem Bruderkampf dadurch ein Ende zu bereiten, daß sie sich zusammenschlossen und konstatierten, daß der bisherige Kampf eigentlich eine große Dummheit war.

Freispruch für Polizisten, der einen Abgeordneten angeschossen hatte

Großwardein. Am 11. Oktober 1935 kam es in Siget zwischen Nationalgarantisten und Waidlisten zu einem Zusammenstoß, in dessen Verlauf der Polizist Vasile Stan den Abgeordneten Ilie Lazar durch einen Revolverbeschuss schwer verletzte. Der Polizist hatte sich nun vor dem hiesigen Schwurgericht für zu verantworten.

Nachdem es bewiesen wurde, daß der Polizist auf den Befehl des Staatsanwaltes Vasile Baciu geschossen hatte, wurde er mit Stimmenmehrheit freigesprochen.

CORSO-Schlagerkino, Arad. Telefon 20-65. 3 (ermäßigte Preise), 5, 7 1/2 u. 9 1/2 Uhr. Ein jeder Mensch äußert sich mit größtem Entzücken über den großen Film **Harry Bauer**.

NOSTALGIE
Seine Partner: George Rigaud und Janin Crispin. Regie von: R. Sourjansky.

Diebstegemeinschaft aus 14 Beamten

Bei Überprüfung der Amtsgedienung des Steueramtes in Sotin wurde ein Fehlbetrag von 4 Millionen festgestellt. Die Unterschlagung haben alle 14 Beamten begangen u. der Staatsanwalt ordnete ihre Verhaftung an.

Ein solch einmütiges Zusammenarbeiten, — eine Eintracht in der Niedertracht wie diese — ist beispiellos. Alle hatten zu gleichem Teil ihre Pflicht verletzt. Es wäre interessant, zu erfahren, ob sie auch gleiche Rechte bei Teilung der Beute hatten. Oder war die Gehaltsstufenleiter als Verteilungsschlüssel maßgebend und zwar: je höher das Gehalt, desto größer der Stehlanteil? Oder waren die Mitglieder der Diebstegemeinschaft durch die Bande des Verbrechens zu Wirbfern geworden und sie teilten gleich zu gleich?

Diebstegemeinschaft durch die Bande des Verbrechens zu Wirbfern geworden und sie teilten gleich zu gleich?

10. Mai-Feier in Otern

Aus Otern wird uns gemeldet: Der 10. Mai wurde bei uns mit einem Te Deum eingeleitet. Teilgenommen hat am Gottesdienst der Kirchenrat und sämtliche Schulkinder mit den Lehrern. Den musikalischen Teil der Messe besorgte die Knabentafel Maurer.

Nach dem Gottesdienst hat im Kulturhaus eine Schulfeier stattgefunden, an welcher zahlreiche Ortsbewohner teilgenommen haben. Lehrer Nikolaus Schmidt hielt einen Vortrag über die Bedeutung des Tages. Nachher spielte die Kapelle die Hymne. Nun folgten Liebesvorträge der Kinder, unter Leitung der Lehrer Karl Weichandt und Jakob Wilhelm.

Zum Schluß hielt der Arzt Dr. Acel einen Vortrag über Gesundheitspflege. — Die schöne Feier wurde mit dem Abspielen der Hymne beendet.

Verlobung in Simand

Wie man uns aus Simand berichtet, verlobte sich die Tochter Rosalia des hiesigen Kaufmannes Martin Wesser und Frau, geb. Barbara Mayer, mit dem Junglandwirt Michael Fijer, Sohn des Anton Fijer und Frau geb. Emma Braun.

Die Japaner kämpfen mit Giftgasen gegen die Chinesen

China protestiert in Völkerbund.

Genf. Wellington Coo, der Hauptbelegierte Chinas beim Völkerbund, erhob in der Ratifikation die Anschuldigung, daß die japanischen Truppen an dem Frontabschnitt bei Schantung Giftgas verwenden, wodurch nicht nur die Frontsoldaten sondern auch die Zivilbevölkerung massenweise hingemordet wird. China erhebt gegen diese Art von Kriegsführung Protest und stellt das Ersuchen an den Völkerbund, auf die japanische Regierung einzuwirken, den Giftgaskrieg nicht fortzusetzen. Wellington Coo erklärte, die japanische Heeresleitung greife nur deshalb zu dieser barbarischen Kampfweise, weil ihre Armeen überall geschlagen wurden.

Kirchenbruch in Triebswetter

Aus Triebswetter wird berichtet: Der Kirchendiener bemerkte, daß die Antoniusbüchse, so auch die Armeeseelenbüchse, die am Eingang der Kirche angebracht sind, erbrochen wurden. Diese Wahrnehmung gab er sofort dem Ortspfarrer Adam Willkomm kund, der davon sogleich die Gendarmerie benachrichtigte. Der Verdacht richtete sich gegen einen Burschen namens A. S., der jedoch anfangs alles leugnete. Abends fiel es den Leuten im Gasthaus auf, daß der Junge recht flott mit dem Geld umgeht. Man verständigte die Gendarmerie, die den Jungen verhörte. Er gestand alles ein, auch daß er schon das drittmale die Sammelbüchse ausgeleert hatte. Doch diesmal hatte er wenig Glück, denn das Geld wurde vor einiger Tagen herausgenommen, so daß er insgesamt nur 185 Lei darin fand.

Regierungskrise in Ungarn

Budapest. Die Weiskreuzbewegung führte in Ungarn zu einer Regierungskrise, da man die Maßnahmen der Regierung gegen diese als unzureichend betrachtete. Laut Meldung der „Orat Ujsag“ kam in den Verhandlungen des Parlaments bereits die Abdankung des Ministerpräsidenten Daranyi zur Sprache. In eingeweihten politischen Kreisen rechnet man mit der Bildung einer neuen Regierung für Freitag abend oder spätestens Samstag vormittag.

Der Christaner Lehrer verurteilt

Bermannstadt. Der Lehrer Joan Balcanu aus Christan wurde wegen Altschulung vom hiesigen Gerichtshof zu einem Jahr und 2 Monaten Gefängnis, sowie 6000 Lei Geldstrafe verurteilt.

Wissen Sie es?

Die „Araber Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag), und kostet vierteljährig 80, halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Araber Zeitung“ kostet ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.

Schriftleitung und Verwaltung: Koab, Gde Fischplatz. Telefon: 16-89. Postfachkonto 87119. Vertretung in Timisoara 19., Str. J. G. Bratianu 30 (Pa. Weiß & Co.) Tel. 21-82.

Italienische Erziehung der Knaben

Die vormilitärische Erziehung wurde in Italien vom 8. Lebensjahr angefangen eingeführt. Vom 8. bis zum 14. Lebensjahr werden die Knaben im militärischen Hilfsdienst ausgebildet und die Begeisterung für das Militärleben erweckt. Zu diesem Zweck werden sie mit den Soldaten häufig in Berührung sein und lernen das Soldatenleben kennen.

Vom 14. bis zum 21. Lebensjahr werden die Knaben und Jünglinge bereits zu einer Hilfsarmee ausgebildet, die im Kriegsfall als Meer um ein bis anderhalb Millionen verstärkt.

Diebstegemeinschaft durch die Bande des Verbrechens zu Wirbfern geworden und sie teilten gleich zu gleich?

Regelmäßige Reise:
nach
Nord-Amerika, Kanada,
Kuba — Mexiko
Südamerika
Brasilien
Argentinien
Uruguay
Paraguay
Bolivien
Zentralamerika
Indien und Australien
Sämtliche Staaten von
Afrika.
Information und Prospekt
bei der Generalvertretung der
Holland—Amerika Linie
Bucuresti, Cal. Victoriei
No. 70.
Timisoara I., Str. Vene-
tia No. 9.
Cernauti, Bl. Reg. Ferdin-
and No. 27.

Ich zerbreche mir den Kopf



— Über das kurze Scheinglück einer armen Familie. Die schwere wirtschaftliche Krise, welche schon seit Monaten auch bei uns viele Menschen arbeitslos gemacht hat, trotzdem sie an der nationalen Unzulässigkeit ganz unschuldig sind, laftet auf mancher Familie wie ein Alpdruck. Viele Leute arbeiten nur halbe Tage, weil es doch besser ist, etwas zu verdienen, als überhaupt nichts. Andere sind ganz ohne Arbeit und versuchen vergebens, irgendwo oder wie Beschäftigung zu erlangen, damit sie mindestens das tägliche Brot für ihre hungerrnde Familie verdienen. Manche Leute nähert sich das Glück öfter in der Form, daß sie irgendwo als Tagelöhner auf einen heißen Tag Unterkunft finden und einige Lei verdienen. Andere sind vom Unglück derart verfolgt, daß sie Wochen hindurch keinen Banl verdienen. Einem solchen armen Pechvogel kam an dieser Tage die Göttin Fortuna als Besuch für einige Stunden. Er sorgte sich um die Angelegenheiten mit Hilfe der Sofnungen ausgetastet. Er nahm während ein armer Tagelöhner aus der Suche nach Beschäftigung über den Arbeiter Markt am Freiheitsplatz ging, sah er plötzlich vor sich einen Anäuel Banknoten liegen. Obwar der Mann weder schreiben noch lesen kann, war er damit doch im reinen, daß dies Geld ein Rasch trat er mit seinem reparaturbedürftigen Stiefel auf die gefundenen Banknoten und einem unbeachteten Augenblick hob er sie auf und verschwand damit. Zuhause angekommen, konstatierte seine etwas pfiffigere Frau, daß es sich um reichsdeutsches Geld handelt, das wahrscheinlich ein geflüchteter Emigrant verloren hat. 3000 Mark enthält der genannte Banknotenmäuel und wenn man dies zu dem normalen Kurs von 20 Lei die Mark umrechnet, hat alle Sorge und Elend in der Zukunft in der Familie des armen Tagelöhners ein Ende. Man spekulierte schon, wo man sich ein kleines Häuschen, mit einem Hof, etwas Kleinvieh etc. kaufen wird und malte sich die Zukunft derart schön aus, wie man sich diese glücklicher überhaupt nicht denken kann. In der Hoffnung, daß man schon demnächst einen Teil der reichsdeutschen Banknoten in Lei einlösen wird, getraute man sich auch etwas Schulden zu machen und am Abend gab es nach langer Zeit wieder ein ausgefülltes gutes Essen. Eine glückliche Nacht voller Zukunftsträume folgte, doch am nächsten Tag sollte alles wieder in nichts zerrinnen. Es stellte sich nämlich heraus, daß die reichsdeutschen Mark noch eine Vorriegelsausgabe aus dem Jahre 1910 waren und keinen Wert haben.

— Über die glückliche Wendung im Schicksal der einst weltberühmten deutschamerikanischen Gertrud Oberle. Sie war als junges Mädchen das erste menschliche Wesen, das den Rauche-Kanal (zwischen Frankreich und England) durchschwommen hat. Er wurde in Europa und Amerika gefeiert und mit Ehren überhäuft. Sie gewann auch mehrere Preise und Schiffe, als ob der Wasserweg ein Holzweg sei. Ein körperliches Leiden machte aber der Wasser-Karriere Trübsal ein Ende und sie sah sich gezwungen, an der Küste zu arbeiten. Sie wurde als Angestellte zu arbeiten. Hiermit schenkte die einst gefeierte Person im Meer der grauen Welt

Geheimnisvolles Verschwinden Trozkijs

London. „News Chronicle“ erhielt aus Mexiko die telefonische Meldung, daß Leon Trozki, der Todfeind Stalins, unter geheimnisvollen Umständen aus seiner Mexikoer Villa verschwunden ist. Man nimmt an, daß er aus Furcht vor einem bolschewistischen Attentat seinen Wohnort freiwillig gewechselt hat.

Großfeuer in China

2000 Häuser vernichtet.

London. Laut Bericht der Reuters-Agentur ist in Ciunking, in der neuen Residenzstadt der chinesischen Zentralregierung ein Feuer ausgebrochen, welchem 2000 Häuser zum Opfer fielen.

12 Tote durch Einsturz einer Mauer.

Rotterdam. In einer engen Nebengasse stürzte die Mauer eines Hauses ein. Bisher wurden 12 Leichen und 20 Verwundete unter den Trümmern hervorgezogen.

Bei der Krankenkassa angemeldet werden. Zu diesem Zwecke erhält der Dienstbote ein Büchlein, in welches allwöchentlich die Versicherungsmarken einzulegen sind. Auf Grund eines Beschlusses der Krankenkassa-Generaldirektion werden seit 1937 die Dienstboten im Alter von über 18 Jahren mit einem Monatsgehalt bis 600 Lei aus der 1. in die 2. Versicherungs-Klasse eingereiht, wodurch die Marke von 6 Lei auf 12 Lei wöchentlich erhöht wurde.

Amerikanischer Protest in Berlin

Berlin. Eine neue Reichsverordnung verpflichtet bekanntlich auch die in Deutschland lebenden ausländischen Juden ihre auf dem Gebiet des Reichs befindlichen Vermögensgegenstände über 5000 Mark Wert, zwecks Inventarisierung den Behörden anzu-melden.

Die Regierung der Vereinigten Staaten hat gegen diese Verfügung Einspruch erhoben, in welchem darauf hingewiesen wird, daß diese Verordnung gegen den deutsch-amerikanischen Freundschaftsvertrag und gegen das Konsularabkommen vom 8. Dezember 1932 verstößt. Die Regierung der Vereinigten Staaten hofft, daß die deutsche Reichsregierung die in Deutschland lebenden amerikanischen

Selbstmord in Tschene.

Wie uns aus Tschene berichtet wird, hat sich dort der 88-jährige Stefan Reib aus Lebensüberdruß erhängt.

Ueberstieble mein Handtaschengeschäft aus der Str. Brastianu gegenüber der Hauptpost unter Str. Eminescu No. 4 (gegenüber dem Corso-Rino).

Frau SZABO

tagsarbeiten untergetaucht zu sein. — wandte sie sich an das Gericht, welches ihr eine Entschädigung von 50.000 Dollar (10 Millionen Lei) urteilte. — Nun ist Trude endlich aus dem Wasser, ohne auf dem Trockenen zu sein.



Die Sonne wird von Tag zu Tag kräftiger!

Auch Ihre Haut muss kräftiger werden, sie wird es aber nur durch NIVEA! Nur NIVEA-Creme enthält Eucerit, das die Haut zart erhält und widerstandsfähig gegen die Sonnenstrahlen macht.

Krankentafelgebühren der Dienstboten

richten sich nur nach dem Gehalt und nicht nach dem Alter.

Bekanntlich müssen auch die Dienstboten, ohne Unterschied der Kategorie des Dienstgebers

bei der Krankenkassa angemeldet werden. Zu diesem Zwecke erhält der Dienstbote ein Büchlein, in welches allwöchentlich die Versicherungsmarken einzulegen sind. Auf Grund eines Beschlusses der Krankenkassa-Generaldirektion werden seit 1937 die Dienstboten im Alter von über 18 Jahren mit einem Monatsgehalt bis 600 Lei aus der 1. in die 2. Versicherungs-Klasse eingereiht, wodurch die Marke von 6 Lei auf 12 Lei wöchentlich erhöht wurde.

Der Advokat Dr. Salomon Mentec in Suceaba, dessen Dienstbote das Alter von 21 Jahren (also über 18 Jahre) besaß, verweigerte die Zahlung von 12 Lei wöchentlich und verwendete nur Marken von 6 Lei. Aus diesem Grunde hatte die Krankenkassa ein Protokoll aufgenommen und ihn mit 336 Lei bestraft.

Der Advokat appellierte dagegen, weil laut § 83-84 die Klassifizierung und Beitragsleistung immer nur nach der Gehaltshöhe und keineswegs nach dem Alter des Dienstboten festgestellt werden kann. Auch dann nicht, wenn die Generalversammlung der Krankenkassa etwas anderes beschließt, weil ähnliche Beschlüsse laut § 43 erst vom Ministerrat gutgeheißen werden müssen.

Der Oberste Gerichtshof, unter Vorsitz des Sektionspräsidenten B. Davidescu hat, als höchste Instanz, mit Beschluß Nr. 3779 den Rekurs und die Strafe der Krankenkassa annulliert.

Dieser Entscheidung kommt eine wichtige prinzipielle Bedeutung zu, da auf Grund des Beschlusses der Generalversammlung alle Krankentafeln im Lande, entsprechend dem Alter des Dienstboten, Klasse und Beitragsleistung erhöht haben, was — wie sich aus obiger prinzipieller Entscheidung ergibt, ungeschehlich ist, weil die Beitragsleistung immer nur nach dem Gehalte und nicht nach dem Alter festzusetzen ist.

Berlin widerlegt

Deutsch-italienisches Militärbündnis

Berlin. Die französischen Blätter schreiben, als wäre bei Hitlers Rom-Besuch zwischen Deutschland und Italien ein Militärbündnis abgeschlossen worden. Die dem Reichsaußenministerium nahe stehende „Berliner Obrsenzeitung“ bemerkt dazu, daß man in Frankreich hinter dem glänzenden verlaufenen Freudenfest der beiden Nationen gleich Waffenklirren mitteilt und den friedlichen Charakter des Hitler-Besuches noch immer anzweifelt.

Verhandlung des tschechoslow. Staatsbürgerlichkeitsgesetzes verzögert

Prag. Die Verfassungs-Kommission des Prager Abgeordnetenhauses begann gestern mit der Verhandlung des Gesetzesentwurfes über die Staatsbürgerlichkeit. Auf Antrag des sudetendeutschen Abgeordneten Kundt wurde jedoch die Verhandlung bis nach der Lösung der Ministerpräsidentenfrage vertagt.

Juden von dieser Vermögensausweispflicht entzogen wird.

Togal

Schmerzen? Befreiung bringt Ihnen Togal bei rheumatischen Beschwerden, Erkältungskrankheiten, Grippe, Nerven- u. Kopfschmerzen.

Wichtig: gut verträglich - auch während der Schwangerschaft zu 42, 14, und 3 Tabletten.

Papst krönt Victor Emanuel zum Kaiser

Rom. Privatberichten zufolge wird der Papst in nächster Zeit dem König Victor Emanuel III. zum Kaiser von Abessinien krönen. Diese Nachricht wurde noch nicht bestätigt.

Victor Emanuel begibt sich angeblich am 21. Mai nach Athen.

Um 1600 Millionen Lei Getreide im April ausgeführt

Bucuresti. Das Ackerbauministerium verkündet, daß im Monat April Getreide im Werte von 1600 Millionen Lei ausgeführt wurde.

Periodische Impotenz.

*) In normalem Zustand behält der gesunde Mann seine geschlechtliche Fähigkeiten bis zum 60.-65. Lebensjahr. Das Verschwinden dieser Fähigkeiten vor der Zeit, ganz oder zum Teil, ist eine Unregelmäßigkeit deren Ursache gesucht werden muß.

Eine ernste Behandlung mit Reton-Tabletten — begründet auf wissenschaftlicher Grundlage — ist erfolgreich.

Das Reton ist nicht ein aufregendes, sondern ein beruhigendes Mittel der Nerven. Dank der heilwirkenden Substanzen, welche das Reton enthält, ist das Reton heilend auf den ganzen Organismus.

Das Reton nimmt man folgenderweise ein: 3 Tabletten täglich auf die Dauer von 3 Wochen. Nachher folgt eine Pause von 8-10 Tagen.

Eine Retonröhre enthält 25 Pastillen, folglich eine 8-tägige Retonkur.

Des tiefgesunkenen Preises wegen von nur 98 Lei pro Röhre ist Reton überall und für jedermann erhältlich.

Der Pikkolo vom „Blauen Stern“

Roman von Leo Wambdorf.

(11. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Mit einem Ruck verhielt das Mädchen den Schritt. „Wie? Ich soll nicht mehr in die Fabrik, nicht mehr in die Arbeit gehen?“ forschte sie atemlos. „Ja wie — ja was?“

„Ja, wie — ja, was?“ lachte Franz und zog sie mit sich fort, so daß sie mechanisch ihren Schritt dem seinen anzupassen begann. „Die Sache ist nämlich so: Ich engagiere Sie selbst...“

Der Arm suchte in dem seinen, aber sie sprach kein Wort. Offenbar zweifelte sie an seinem gesunden Verstand. Und darum beehrte er sich, ihr so viel von seinen Absichten herauszugeben, daß sie Vertrauen gewinnen konnte, ohne sie jedoch ausdrücklich in seine Karten blicken zu lassen. Vorsticht ist immer am Platz. Er hatte die Aufgabe, der Konkurrenz im Fremdenfang — oder wie man es nennen will — die Tricks abzulauschen. Frauen haben einen feinen Instinkt, und was ihm etwa entgehen sollte, das würde sie ihm sicher zubringen — wenn auch unbewußt. „Sie sollen mir über die Dauer meiner Anwesenheit in Paris Gesellschaft leisten, das ist alles.“

„Sie reisen bald?“ kam die Frage leise und stockend, und es klang etwas wie Herzklappen hindurch.

„Einige Monate bleibe ich immerhin“, meinte Franz leicht hin. „Währenddessen beziehen Sie Gehalt und ich verführe Sie mit allem, was Sie etwa benötigen.“ fuhr er geküßigt fort und lächelte dabei in's Geheim. weil er sich daran erinnerte, welche Aufträge er Mademoiselle Edmee im Modesealon hinterlassen hatte. „Sie haben nichts weiter zu tun, als mit mir auszugehen, mir Paris zu zeigen, wo es heiter und elegant zugeht — und mir außerdem alles zu sagen, was Sie sich dabei denken.“

„Was ich mir denke?“ erkundigte sie sich erstaunt.

„Gewiß. Ich möchte von hier den Eindruck mitnehmen, daß ich alles erfahren habe, was schöne Frauen in Paris wünschen und wollen.“

Colette atmete erregt. „Schöne Frauen?“ hatte er gesagt. Er hielt sie für schön. Sie begann Licht zu sehen.

„Wahrscheinlich kann ich dann wieder fort, dann werde ich dafür sorgen, daß Sie nicht in Not zurückbleiben“, schloß Franz seinen eigenartigen Antrag und hielt ihr seine Rechte hin: „Abgemacht?“

Sie legte ihr schmales Händchen hinein: „Alles, wie Sie wollen, Monsieur Francois“, murmelte sie, wie im Traum.

„Nun also“, lachte er befriedigt. „Also, jetzt nochmals — wohin soll ich Sie bringen?“

Colette blickte unschlüssig an sich hinunter. „So kann ich mich vor meiner Hausfrau nicht blöken lassen“, meinte sie bedrückt. „Ich bin ihr — ich bin ihr ein wenig selbst schuldig. Sie würde alles, was ich an mir habe, als Pfand an sich nehmen“, flüsterte sie, wie beschämt, weil sie so arm war. Franz war erschüttert. Die Gegenseitigkeit war tragisch: Die elegante, ja fast kostbare Kleidung mußte wohl die Begehrlichkeit einer hartgesottenen Unterstandsgewerbetätigen wecken. Dazu war sie aber zu schade. Reicht dem glücklichen Her-

zen regte sich auch der praktische Sinn in Franz.

„Ich bringe Sie in ein anständiges kleines Hotel, und Sie bleiben dort so lange in Ihrem Zimmer, bis ich Sie morgen auffuche — ist es Ihnen recht?“ Sie nickte und nannte dann eines jener engen, gutbürgerlichen Logierhäuser, die in den schmalen Seitengassen mit ein paar Zimmern ihr Auslangen finden, und wo man allzeit gut aufgehoben war.

„Madame benötigt ein hübsches Appartement“, ordnete Franz an, als sie in dem engen, aber freundlichen Vorraum des schmalfrontigen Hauses standen. „Ihr Gepäck wird morgen kommen. Frühstück aufs Zimmer. Hier war er sozusagen auf angestammtem Boden und wußte, was er sollte und wollte, und darum klang alles unauffällig.“

„Ich komme morgen gegen zwölf, lassen Sie sich inzwischendie Zeit nicht lang werden“, sprach er zu Colette und führte sie einige Schritte abseits. „Hier ist etwas Geld, damit Sie nicht etwa inzwischendie Verlegenheit kommen.“

Stehendes Kapitel.

Franz Semetfieber saß vor dem kleinen Schreibtisch, der im Bichte des hohen Balkonfensters stand, und schrieb an seinen Chef, Herrn Agenor Külli in Zürich.

Ohne Redensarten gab er Bericht von den Ereignissen und entwarf seinen Feldzugsplan, im Verlaufe dessen der Name der kleinen Colette wiederholt auftauchte. Der unbefangene Briefempfänger mußte darnach unbedingt annehmen, daß der junge Mann schon in allererster Stunde Hals über Kopf in ein Abenteuer gestürzt sei und sein Herz verloren hatte.

Das eigenartige Zusammentreffen mit dieser Colette und die hieraus ergebenden Gefühle von erwachter zierlicher Männlichkeit ließen ihn plötzlich den Entschluß fassen, noch heute, ja jetzt gleich, seinem Ziehvater einen ausführlichen Brief nach Wien zu schreiben. Und er griff nach einem neuen Briefbogen, nachdem er das erste Schreiben vorbereitet hatte, und setzte die Feder an, um in einem Zug seine Erlebnisse vom Anfang bis zum Ende niederzuschreiben und mit bewegten Worten Herrn Grinzinger zu bitten, nicht nach den Gründen seiner Flucht zu forschen, sondern ihm diese zu verzeihen, zumal es ihm gegolten war, vorwärts zu kommen in seinem Beruf. Denn Franz war viel zu feinfühlig, um zuzugeben, daß ihn das böse Mundwerk der Frau Josefa aus dem Hause getrieben hatte.

Als er auch mit diesem Schreiben fertig war, fühlte er sich wie von Jennerlast befreit. Heute, in dieser Stunde der seelischen Gehobenseit, kam es ihm lächerlich vor, zu fürchten, man könnte ihn etwa gewaltsam zurückholen wollen. Er war kein Schuljunge mehr — er war ein Mann, der wußte, was er wollte und sollte. Seine Lehr- und Wanderjahre wollte er durchkosten, seinen Plan, nach Amerika zu gehen, ausführen, sobald er sich eine Stellung im Leben erobert hatte und dann nach seinen Eltern

fahnden. Darin blieb er nach wie vor der schwärmerische, kleine Junge, der er gewesen, als er mit seiner geliebten Geige unterm Pinn von Vater und Mutter träumte und dabei halb unbewußt seine einfachen Melodien der Sehnsucht erklingen ließ, dort oben in der Mansarde des Wiener Vorstadthauses, als der Pikkolo vom Blauen Stern.

Sinnend erhob sich Franz von seinem Platz am Schreibtisch und trat ans Fenster. Paris lag im Nebel. Trotz der vorgerückten Stunde — es ging auf zwölf — schien alles verschlafen und mißgelaunt.

Er vergewaltigte sich Colettes Bild, wie sie da saß, an dem kleinen, blumengeschmückten Tisch beim Diner — oder später in der Loge jenes Sektlokals, wo sich die Liebewelt traf. Wie die großen schwarzen Augen glühten in dem schmalen Gesichtchen — wie das gerbrechliche Figürchen, mit den zarten, schneeweißen Schultern aus dem Ausschnitt des schwarzen Spitzenkleides herausblühte. Wie fein und geschmackvoll ihr Benehmen war und wie elegant und grazios sie Messer und Gabel handhabte, den Champagnerfisch an die Lippen hob. So natürlich und dennoch von unlernter Kultur. Was sie sich wohl von ihm dachte, die kleine Colette? Und ob — ja, ob sie wohl mit jedem anderen auch so ohne weiteres mitgegangen wäre, der ihr einen fröhlichen Abend versprach? Als Franz mit seinen Gedanken so weit war, warf er mit jäher Geste den Rest seiner Zigarette in den Kamin und seine Miene verblüffte sich lächerlich. Selbstverständlich wäre sie mitgegangen. Es konnte doch keinem Zweifel unterliegen, wer diese Colette Menan in Wirklichkeit war. Aber plötzlich war ihm gar nicht wohl bei diesem Gedanken.

Er machte sich zum Aufgehen fertig. Er wollte sie nicht warten lassen, schließlich hatte er ja ihr gegenseitiges Verhältnis festgelegt: sie war von ihm engagiert worden, als seine Angestellte sozusagen.

Ein leichter Wink, und schon rollte eines jener Wägelchen heran, die mit dem Lurus von Paris so gar nichts gemein hatten. Im Juckeltrab war man vor dem kleinen Logierhaus angelangt, wohin Franz Colette gebracht. Er entlohnte den Wagenlenker und trat ein. „Madame ist oben“, dienete der Türhüter, der ein gutes Gedächtnis zu haben schien für die fünf Francs die Franz ihm gestern zugesteckt.

Kawohl, Madame war zu Hause. Noch ehe er anklopfen konnte, flog die Tür auf. Im Rahmen stand ein puppenhaftes Figürchen im buntesten Kimono und lachte. Lachte mit zwei Reihen blendend weißer Zähne, die er gestern nicht einmal bemerkt hatte. Dieses Mädel entwickelte sich, so viel war sicher. Franz begriff nicht, wie er sie auf den ersten Blick — und auch später — für unahndlich, ja reizlos hatte halten können.

Der leuchtende Kimono belehrte ihn übrigens sofort, daß Edmee, die Verkäuferin vom Grand Magasin, seine aheimlichen Bestellungen prompt ausgeführt haben mußte.

(Fortsetzung folgt.)

Die „Araber Zeitung“ kämpft für Wahrheit und Recht, demzufolge soll sie in keinem Hause fehlen.

Hitler wurde vor seiner Romreise durch den Vatikan 3-mal eingeladen

Paris. Das katholische Blatt „La Croix“ erklärt es nun, weshalb der Papst vor Eintreffen Hitlers in Rom sich in seine Sommerresidenz begab. Der Papst, schreibt das Blatt, wollte dem Empfang Hitlers nicht ausweichen, um so weniger, da er es wohl weiß, von welcher großem Einfluß Hitlers Wille auf das Schicksal von 80 Millionen Katholiken in Deutschland ist.

Nichts hätte den Papst daran verhindert, Hitler zu empfangen. Der Vatikan hat sich in dieser Frage 3-mal unmittelbar an Hitler gewandt, doch kam immer eine abweisende Antwort.

Erst nach der dritten abweisenden Antwort, schreibt das Blatt auf Grund von Informationen aus dem Vatikan, verließ der Papst vor dem Hitler-Besuch Rom.

Jeder Berufsmusiker muß seinem Syndikat angehören

Alle Berufsmusiker werden auf Grund des Art. 149 des Theatergesetzes durch eine amtliche Mitteilung aufgefordert, sich in die bestehenden Syndikate aufnehmen zu lassen. Alle Musiker, die Absolventen von Musikschulen sind, oder mindestens

vier Jahre hindurch ein Konservatorium besuchten, müssen sich in das Syndikat der Instrumentalkünstler aufnehmen lassen. Alle anderen Musiker müssen aber Mitglieder des Syndikates der Volksmusiker werden.

Seit wann gibt es Deutsche in Südamerika?

Anfang des 16. Jahrhunderts, bald nach Entdeckung der Magalhãesstraße, wurde die große deutsche Kaufmannsfamilie Fugger aus Augsburg von Kaiser Karl V. mit den Ländereien nördlich der Magalhãesstraße, also dem heutigen Südchile und Südargentinien, belehnt. Aber so reich zu jener Zeit auch die Fugger waren, so fehlten ihnen für ein derart großes Unternehmen doch die Mittel, und sie konnten deshalb die Herrschaft und Bewirtschaftung dieser Ländereien nicht verwirklichen. Nicht viel besser verlief ein Versuch der derzeit gleichfalls so bekannten Augsburger Familie, der Welser, die 1528 von Karl V. für ihre Kredite einen Teil des heutigen Venezuela und Kolumbien als Lehen erhielten.

aufgegangen sind und an die nur noch ihre deutsche Namen erinnern.

Im Jahre 1824 begann in Brasilien die eigentliche deutsche Einwanderung, die im Laufe von nun über hundert Jahren so stark und bodenständig und deutschbewußt geworden und zum großen Teil geblieben ist, und die in allem so sehr der deutschen Einwanderung in Südchile um die Mitte des 19. Jahrhunderts ähnelt.

Wenig im Staate Rio Grande do Sul sollen nach Schätzung vom Jahre 1936 rund 500.000 Deutschstämmige wohnen.

Landesmeisterschaftsspiel.

Cluj: Rapid—Victoria 3:0 (0:0). Donnerstag. Nach Pause ist Victoria vollständig zurückgefallen und wurde geschwungen, sich zu ergeben. — Nun wird Rapid als sicherer Gruppenerster der A-Liste genannt, da sie auch voraussichtlich das Treffen mit Dacia Unirea am Montag in Bucarest gewinnen wird. Obwohl es möglich ist, wie Rapid im Punktverhältnis gleich stehen werden, wird doch Rapid Vizeführer, da ihr Quotientenverhältnis besser sein wird, als das der Araber Arbeitermannschaft.

Sonntag: Arab: WAGSA—Gloria, Freundschaftstreffen.

In Brückenpfeiler eingemauertes Skelett gefunden

Neusatz. Bei Erneuerungsarbeiten an der uraltten Sava-Brücke bei Mitrovica wurde ein furchtbarer Fund gemacht. Die Arbeiter stießen in einem der ältesten Granitpfeiler auf ein in aufrechter Stellung eingemauertes Skelett. Nach ärztlichem Gutachten sind die Gebeine mehrere hundert Jahre alt u. stammen von einer jungen Frau. Man vermutet, daß es sich um das Skelett eines jener Opfer des barbarischen, in alten Zeiten geübten Brauches handelt, bei Brückenbauten einen lebenden Menschen, meist eine Frau oder ein Mädchen, als Opfer für die den Strom beblickenden Flugschiffe in die Fundamente der neuen Brücke einzumauern.

Das Skelett wurde nächst dem Brückenkopf in Mitrovica zur letzten Ruhe bestattet.

Falschgerücht über den deutschen Einfluß in Ungarn widerlegt

Rom. In der ausländischen Presse wurde die Nachricht verbreitet, als hätten sich Hitler und Mussolini in Rom darin bereinbart, daß Italien Unangang dem Einflusse Deutschlands überläßt. Die halbamtliche Stefani-Agentur erklärt nun, daß diese Nachricht jedwelter Grundlage entbehrt.

Weinreben haben sich schwach entwickelt

Die Reben haben sich bei dem kalten Wetter fast gar nicht entwickelt. Der warme März hat Triebe von 5 bis 10 Zentimeter hervorgebracht, die größtenteils der Frost mit 3 bis 8 Grad unter Null und der Neif vernichtet haben.

April zu verzeichnen — 8 Grad unter Null — und wurden besonders die Teile betroffen, wo der berühmte Blaufränkische wächst, aber auch der Furmint hat gelitten. Weinverkäufe sind ganz zum Stillstand gekommen, die und da kaufen Gastwirte Rotweine.

Tragisches Ende eines bewiesenen Zarenoffiziers

Czernovitz. Im Wirtshaus **L. Rogeb** verschied infolge eines Herzschlages der in armen Verhältnissen lebende 70-jährige **Alexander Glosaba**.

bekleidet hatte und Regimentskommandant war. Nach der roten Revolution flüchtete er nach Rumänien und ließ sich, nachdem er im ganzen Lande vergeblich nach Arbeit gesucht hatte, in Czernovitz nieder, wo er durch Gelegenheitsarbeiten im Tagelohn sein Leben fristete.

Wenn der Wecker ertönt

Ein Drogist in Slinger, einer Stadt in Wisconsin, hat einen originellen Einfall gehabt, durch den er seinem etwas durcheinanderliegenden Geschäft kräftig aufhelfen konnte. Er hatte eine Weckeruhr in eine kleine Nische auf den Ladentisch, wobei die Glocke auf eine beliebige Stunde während der Verkaufzeit eingestellt war. Wenn der Wecker ertönte, so machte der Kaufmann überall bekannt, sollten die Glücklichen, die gerade im Laden waren, alle ihre Käufe umsonst erhalten.

Morgenstunden geschlecht, ist natürlich keine Aussicht mehr auf diesen Tag, und diese Tatsache wird schnell im ganzen Viertel bekannt, aber deshalb verliert der Drogist keine Kunden noch nicht, sondern sie verschieben den Einkauf nur bis zum nächsten Tage.

Von dem Tage an, an dem diese kleine Lotterie eröffnet war, begann ein gewaltiger Zustrom von Kunden, die sogar, um ihr Glück zu versuchen, mehrmals am Tage in den Laden kamen. Dort machten sie ihre Käufe, zögerten aber mit dem Bezahlen, in der stillen Hoffnung, daß der Wecker ertönen würde, solange sie irgendetwas konnten. Wenn das in den früheren

In Madrid alle Hunde und Katzen verzehrt

Stockholm. Der schwedische Handelsvertreter ist gestern aus Madrid zurückgekehrt und berichtete der Regierung, daß die Lebensmittelnot in der spanischen Hauptstadt die denkbar ärgste ist. Fleisch ist überhaupt keines zu bekommen, nachdem sämtliche Hunde und Katzen bereits verzehrt wurden.

DIESE QUALITÄT GEWINNT WETTBEWERB IN PARIS 1937.



Meisterbücher für Schmiedemeister

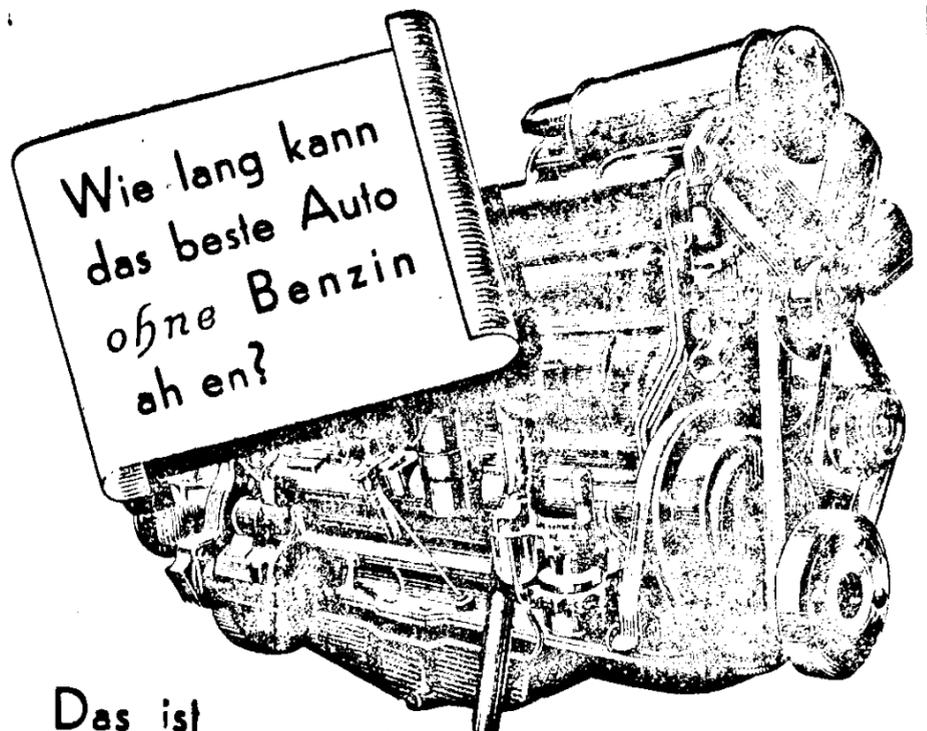
Als Ergänzung unserer gestrigen Liste können am 17. Mai bei der Kraider Arbeitskammer folgende Schmiedemeister ihre Meisterbücher übernehmen: **Virgil Farkas, Sebik, Gioban Mera u. Dimitrie Mosdovan, Vesscha, Peter Heinrich, Neupanat, Stefan Loh, Kobasink, Kaspar Stern, Cuvila, Matthias Horvath, Lipar, Ioan Vantea, Winitich, Gabriel Gula, Dacu, Mle Mica, Iosca, Josef Prohannner, Santmartin, Stefan Konfischel, Rabab und Georg Raag, Barfand.**

Joan Stephan Burtent, Paul Rastor Lurnu, Michael Husbar Seittin, Petru Chinga Gier, Michael Sandor Seittin und Ioan Urbelean Curtiel.

Außer den Obigen erhielten bereits am 13. Mai folgende Schmiedemeister ihre Meisterbücher:
Peter Carl Combatent, Michael Brezian Semlac, Josef Müller und Michael Prohannner Santmartin, Michael Gngi Vesscha, Hof. Geneder Altantanna, Anton Oster und Waldert Zimmermann aus Neusantanna, Stefan Binder, Anton Maber Altantanna, Franz Erbselt Simand, Peter Wagner und Christian Zimmer Gurtensbrunn, Peter Zepj Segenthau, Johann Papp Mondrosoc, Michael Jelenak Obvos, Stefan Somoru Bartaluf, Mirander Dvorak, und Stefan Derbdg Vesscha, Michael Lurnu, Johann Jock Stefan, Geora Duma Lauth, Nabel Muresan Socodor, Petru Mustafa Gil, Mborjan Sandor Petrind, Adam Sandtner Racea, Anton Glampesch Gler, Ioan Daniel Bonlicht Alexander Comasan Radna, Andrei Bolvaca St. Pal, Josef Reiter Paulis, Josef Jelenak Obvos, Josef Ioan Degan, Ioan Mgarin Micalaca,

Eine Million Mönche in China mobilisiert

Schanghai. Marschall **Li Shang-kai-Sched** hat die in China lebenden etwa eine Million zählenden buddhistischen Mönche mobilisiert, wofür in der Geschichte Chinas noch kein Beispiel war. Aus den Mönchen wurden bereits einige Regimenter aufgestellt, kriegsuntaugliche Mönche aber werden für den Hilfsdienst verwendet.



Das ist EINE ABSURDE FRAGE

Die Verwendung eines unpassenden Benzins ist ebenso absurd. Der Motor funktioniert wohl, gibt aber verminderte Leistung, es wird Kraftstoff vergeudet und die Komponenten Teile nützen sich ab. Daher müssen Sie in den Behälter nicht einen beliebigen Kraftstoff füllen, weil Sie die Folge davon sofort spüren werden. Der hochkomprimierende Motor erfordert einen KLOPFESTEN BRENNSTOFF, wie das **BLAUE ETHYL BENZIN UNIREA**, es ist. Dieser Brennstoff ist den in Amerika verwendeten, klopfesten Erzeugnissen gleichwertig.

DIE ANSICHT DES HERRN PETRE CRISTEA ÜBER KRAFTSTOFFE.

Herr **Petre Cristea**, ist eine, in Auto-Dingen wohlberathene Autorität. Seine Ansicht über das **BLAUE ETHYL BENZIN UNIREA**, die in einer Broschüre niedergelegt ist, ist für diejenigen, die wissen wollen, weshalb dieser Kraftstoff die Leistungen des Wagens verbessert, besonders interessant. Diese Broschüre wird Ihnen **KOSTENLOS** zugesandt. Fordern Sie sie noch heute bei der **Unirea S. A. de Petrol**, an.



DAS **BLAUE ETHYL BENZIN** IST EIN **UNIREA** ERZEUGNIS. DAS AN DEN UNIREA-TANKSTELLEN VERKAUFT WIRD.



Durch Irrtum des Richters ein Justizmord vermieden

Newport. In der amerikanischen Stadt **Newportville** wurde der mächtige Eisenbahndirektor **James S. Farber** in seiner Wohnung in einem Lehnstuhl sitzend durch einen Kopfschuß getötet vorgefunden. Nachdem sich Zeugen fanden, die es hörten, daß der vor einigen Tagen aus dem Dienst entlassene Beamte **John Barlow** dem Direktor mit blutiger Rache drohte,

wurde er kurzerhand verhaftet und vor Schwurgericht gestellt. Vergeblich versuchte er, sich zu wehren, er konnte kein Wort sagen. Zu der Unternehmungsgangsthaus er aber nach einem Verhör mit grauenhafter Folterung das Geständnis, in welchem er sich als der Mörder bekannte, unterzeichnet. Auf Grund dessen hat ihn dann das Schwurgericht zum Tode verurteilt. Da der vorliegende Richter an solcher unerträglichen Zahnschmerzen litt, unterzeichnete er samt einem Geschworenen das Todesurteil und rannte zu einem Zahnarzt. Barlow aber wurde zwecks Vollstreckung des Todesurteils ins Gefängnis zurückgeschafft. Als dort vor der Einrichtung das Urteil geöffnet wurde, stand in diesem zu allgemeinem Staunen an Stelle des Namens des Verurteilten der Name des Richters. Von seinen schrecklichen Zahnschmerzen geplagt, hatte der Richter sich geirrt und Barlow

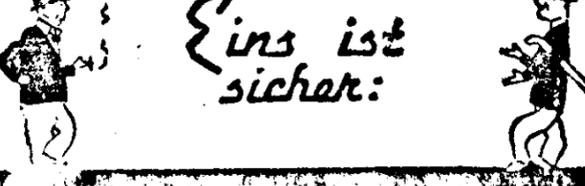
geriet zum zweitenmal vor Schwurgericht. Nachdem er laut Gesetz zum zweitenmal nicht zum Tode verurteilt werden konnte, bekam er lebenslänglichen Kerker. Kurz nach seiner Einlieferung in den Kerker gestand jedoch ein gewisser Zeuge, ein alter Angestellter der Eisenbahn, auf seinem Sterbebette, daß er den Direktor aus Rache ermordet hatte.

Barlow wurde sofort freigelassen und als Entgeltung für seine Todesqualen, die er ausstehen mußte, bewilligte der Staat ihm eine lebenslängliche Jahresrente.

Gelächnis.

„Darf ich um die Hand Ihrer Redukten Tochter bitten?“
„Nein, mein Lieber. Sie haben mir ja viel Bittere gemacht.“
„Ich gebe Ihnen mein Ehrenwort, das ist der letzte.“

Eins ist sicher:



NEURALGINE JURIST

Headache relief advertisement with stylized text.

Rückgang bei den Deutschen in der Dobrudscha Wichtig für Baum- u. Rebschulbesitzer

Konstanza. Das Deutschum der Dobrudscha besteht zu 90 Prozent aus Bauern, denen es im Durchschnitt nicht gut geht. Leider zum Teil aus eigenem Verschulden.

Der Boden wird von den meisten Bauern noch so bearbeitet, wie vor Großvaters Zeiten. Es fehlt die Tiefaderung. Infolge des Waldmangels mangelt dem Getreide sehr oft an Regen. Allgemeine Dürre und schwache Ernten, ja sogar Missernten sind dann keine Seltenheit. Obwohl viele Bauern demzufolge in Not geraten, sind sie zu stolz, um sich an Volksgenossen um Hilfe zu wenden. Genossenschaftlichen Zusammenschluß gibt es nicht. Den Kauf und Verkauf besorgen Volksfremde. Viel deutscher Boden überging demzufolge in volksfremde Hände.

Der selbe Stolz leitet die zugrunde gegangenen oder selbstmüde gewordenen Dobrudschaer Deutschen, lieber bei Volksfremden die niedrigsten Arbeiten zu verrichten, als sich bei einem Deutschen zu verbinden. Demzufolge herrscht in den deutschen Gemeinden Arbeitermangel und es ist allgemein üblich geworden, Müssen aus Bessarabien als Knechte zu dinge.

Selbste deutsche Handwerker sind auch nicht im nötigen Maß da, und eine intellektuelle Schicht hat sich auch nicht bis jetzt entwickelt. Die aus anderen Siedlungsgebieten zugewanderten Ärzte, Lehrer und Pfarrer sind an Zahl sehr gering. Einen sachlich ausgebildeten Kaufmannstand gibt es auch nicht.

Eine Verschärfung der letzten Zeit ist die Kinderlosigkeit in den deutschen Bauernhäusern. Ein, zwei Kinder und in vielen Familien sind keine mehr. Blicke wir in nächste Umgebung, so entdecken wir viele, sehr viele Kinder. Die Zahl der Wulgarerinder ist groß und die der anderen Mitbewohner

Säuglingsleiche zwischen den Schienen

Zugosch. In der Nähe des Bahnwächterhauses No. 16 wurde durch den Eisenbahnwächter eine verstümmelte Säuglingsleiche gefunden. Unnatürlich hatte eine Mutter dem Kinde in einem Eisenbahnzuge das Leben geschenkt und es nach der Geburt zwischen die Schienen geworfen.

Fernsehen in Sicht?

*) Gewiß, wir sehen schon fern beim Telephonieren, von Postamt zu Postamt, aber das robuste Fernsehen für den Hausgebrauch, das Alltagsfern-Sicht-Gespräch, das kommt noch. Es wird herrlich werden, wenn wir, vom bequemen Schreibstisch aus, über Hunderte von Kilometer in liebe Augen sehen können, wenn uns ein, ach, so vertrauter Mund von der Matrosenbude entgegenplaudert. Aber wir werden uns auch umstellen müssen. Gespräche von der Badewanne aus sind mit Vorsicht zu führen, man wird sich den Schweiß nachziehen und die Strawatte zurechtzulegen müssen, es wird überhaupt alles viel schwieriger werden. Ueber die lustigen Schwierigkeiten hat der Zeichner des „Illustrierten Blattes“ in dessen neuester Nummer (Nr. 19) eine lustige Seite gezeichnet. Besonders wird die Leser ein großer Bildbericht interessieren, der die Protobildung einer kühnen Expedition in Südamerika beschreibt. Die historische Serie wechselt den Schauplatz und führt nach Skandinavien, in die Kämpfe des deutschen Barons Ungern-Sternberg mit den Wollschützen. Diese sehr reichhaltige Ausgabe des „Illustrierten Blattes“ erhalten Sie im Zeitungsabteil oder direkt vom Verlag in Frankfurt am Main.

auch. Natürlich steht dann bei unserer Kinderarmut unsere allmähliche Verdrängung bevor, denn Beispiele aus der Geschichte älterer deutscher Siedlungen

Katastrophale Lage der Japaner in Nord-China

Berlin. Laut amtlicher Meldung des Deutschen Telegraphenbüros ist die Lage der japanischen Truppen in Nord-China eine katastrophale geworden. Sie erleiden von den chinesischen Freischaren eine Niederlage nach der anderen u. die japanischen Kommandanten vermögen die Disziplin kaum mehr aufrechtzuerhalten. Das Deutsche Telegraphenbüro berichtet auch, falls es den Japanern nicht gelingt, ihre Truppen im Handumdrehen für den Einzelkrieg umzuorganisieren, müssen sie Nord-China, das sie bisher unbestreitbar beherrschten, in kurzem räumen.

Waldbrand bei Ferdinandsberg

Zugosch. Die Hirtenknaben Augustin Blagacescu und Jost Dumitru machten sich im Walde bei Ferdinandsberg Feuer, das sie abends nicht auslöschten. Der Wald, Eigentum der Karansebescher Vermögensgemeinschaft, geriet in Brand, so daß dem Feuer mehrere Hektar zum Opfer fielen.

Die kleinste Schreibmaschine der Welt.

Der in New York lebende Schriftsteller Edgar Bryan hat ein zusammenlegbares Schreibmaschinen-Modell aus Leichtmetall konstruiert, das so wenig Platz einnimmt, daß es, zusammengeklappt, den Umschlag einer gewöhnlichen Brieftasche nicht überschreitet.

Bryan hat seine Erfindung zum Patent angemeldet und glaubt, mit ihr in kürzester Zeit Dollarmillionär werden zu können. Derartige Miniaturschreibmaschinen sind schon so oft „erfunden“ worden, daß man wohl abwarten muß, bis die ersten Modelle im Handel auftauchen.

*) Bei Magenleiden, Stuhlverstopfung, Verdauungsstörung, Abmagerung, Schwindel, Brechreiz, Blutdruck, Galle- und Darmfunktionsstörungen hilft die Dr. Köhler'sche Solva-Pille nach koreanischer Genesung. Eine Schachtel bei 20. Dr. Köhler-Apothek. Arab

Ein Restaurant auf dem Meeresgrund

New York. Die Kurverwaltung von Miami hat ein einzigartiges Restaurant eröffnet. Das fünf Meter unter der Wasseroberfläche auf dem Meeresboden liegt. Die Wände sind aus zwei durch eine Luftschicht getrennte dicke Glasscheiben abgehängter Mann ist 25 Gehertmeter groß und enthält eine Reihe von Tischen und Stühlen. Mußt kommt aus einem Tauchboot, während die Speisen und Getränke, ebenso wie die Gäste selbst, durch einen schmalen Lift in das Meeresgrundrestaurant gelangen.

bestätigen diese Tatsache. Daraus können wir ersehen, daß die Lage der Deutschen eine schwere ist. Auf allen Linien Rückgang!

Andernteils meldet die englische Reuter-Agentur, daß ohne ausländische Hilfe, wofür keine Aussicht vorhanden ist, auch das wirtschaftliche Leben Japans dem Zusammenbruch entgegensteht.

Telefongespräche um die Erde auf fremde Rechnung

Ein böser Streich ist Frau Anne Wilkinson gespielt worden, die in Greenwich allein eine Villa bewohnt. Während ihrer zehntägigen Abwesenheit brang eine bisher unbekannt Person in die Villa ein und führte ein Dutzend Telefongespräche mit Kapstadt (Afrika), Tokio, Kalkutta (Indien) und anderen entfernten Orten.

Drei Wochen darauf erhielt Frau Wilkinson die fast 1000 engl. Pfund (1 Million Lei) betragende Rechnung der Telephonverwaltung, und als sie die Zahlung verweigerte, wurde ein Prozeß gegen sie angestrengt. Die Gerichte sind der Ansicht, daß sie die fremden Telefongespräche um die Erde bezahlen

Bucuresti. Im Amtsblatt No. 86 vom 13. April 1938 ist eine Verordnung des Ackerbauministeriums über die Baum- u. Rebschulbetriebbewilligungen erschienen. Auf Grund dieser Verordnung dürfen von nun an Betriebbewilligungen für Baum- und Rebschulen, sowie für all Gartenpflanzen und auch Bewilligungen, die sich auf die Ausübung des Handels mit Pflanzen- und Samereien beziehen, nur noch von Seiten der Wein- und Gartenbaudirektion des Ackerbauministeriums gestellt werden.

Laut Artikel 2 dieser Verordnung sind sämtliche bisher ausgestellte Zeugnisse ungültig. Diese berechtigen nicht mehr,

muß, da jedermann für die von seinem Apparat aus aesthetische Gespräche haftet.

Eine polnische Gräfin wegen Spionage zu lebenslänglichem Kerker verurteilt.

Berlin. Die Reuter-Agentur weiß aus Berlin zu berichten, daß die polnische Gräfin Octavia Wielopolska wegen Spionage zu lebenslänglichem Kerker verurteilt wurde. Ihr Gatte hatte alle Mittel zur Vermeidung eines Todesurteils in Bewegung gesetzt.

Gegen die Dollarpainzressinnen...

New York. In Amerika setzte zur Verhinderung der Dollarausfuhr durch ausländische Hetzen eine Bewegung ein. Bisher war es nämlich der Traum unzähliger Dollarprinzessinnen, europäische Aristokraten als Ehegatten zu bekommen. Und sie bekamen auch. Vertraute europäische Aristokraten flogen, wie die Bienen auf die Blumen, über den Ozean um ihre verbläuten Wäpchen mit Dollaren zu vergolden und ihre vergeudeteten Güter zurückzuerwerben. Ungezählte Dollars strömten auf diese Weise nach Europa hinüber. Die Bewegung dagegen hat in kurzem riesige Ausmaße angenommen. Man vertritt den Standpunkt, wenn die Dollarprinzessinnen auf europäische Aristokraten dermaßen hungrig sind, sollen sie einen beträchtlichen Teil ihres Dollarmögens in Form von Steuern an den amerikanischen Staat abgeben.

Die Gattin Henry Fords war Bauernmädchen

Die „Autokönigin“ wollte keine Dame spielen und ist Hausfrau geblieben.

Im Jahre 1888 lebte in der Kleinstadt Greenfield in Michigan ein unbekannter Mechaniker namens Henry Ford. Und ganz in seiner Nähe Clara J. Bryant. Aus den beiden wurde zunächst ein kleinbäuerliches Ehepaar, wenn auch in dem Kopf des Mannes allerhand gewagte Ideen herumspul-

ten. Doch aus eigenem Antrieb hätte er es nie unternommen, etwa an die Verwirklichung seiner Pläne zu gehen. Erst der Einfluß dieses einfachen Bauernmädchens brachte ihn dazu, daß er sich nach Geldgebern und Mitarbeitern umschau. Es waren damals die allerersten Jugendjahre des Autos, in Europa zur Welt gekommen, — in Amerika kaum mehr als vom Hörensagen bekannt. Auf einem leeren Notizblatt entwarfen die ersten Zeichnungen jenes inzwischen berühmt gewordenen „Model T“. Die Amerikaner kennen

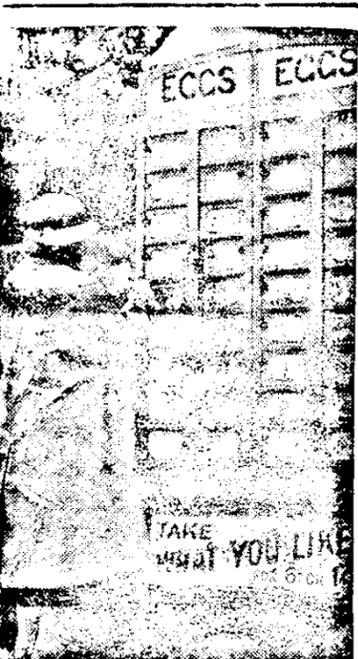
es vorstufstufliche Fahrzeug besser unter dem Spitznamen „Bizzie“. Anfang des Jahres 1893 wurde nach monatelanger Vorarbeit der erste Versuchswagen dieses Modells fertig, gleichzeitig die Geburtsstunde des späteren Welttrübs der Fordwerke.

So kühn Henry Ford nach diesem ersten Erfolg auch wurde, so hat er doch niemals einen Zweifel daran gelassen, daß die wahre Initiative einzig allein seiner Frau und dem unbedingten Glauben an sie gebührt.

Er selbst nannte sich oft, in bezug auf seine Frau, der „Gläubige“. Sie wurde von ihm ganz einfach „Mutter“ genannt. Sieben Monate, nachdem die erste „Bizzie“ das Licht der Welt erblickt hatte, wurde sein Sohn Edsel geboren. Und abermals 27 Jahre später, als die Fordwerke längst an erster Stelle in der Automobilproduktion der

die in der Liste Nr. 1, im Amtsblatt Nr. 22 vom 28. Jänner 1938 angeführten Baum- und Rebschulbesitzer, die damals bis zu dem 30. April 1938 das Recht des Handels erhalten hatten, ihre Pflanzenmaterial weiterhin zu verkaufen. Die Bewilligung hierzu ist von der Wein- und Gartenbaudirektion des Ackerbauministeriums einzuholen. Art. 3 dieser Verordnung besagt, daß kein Baumschulbesitzer auf Grund dieser einseitigen ausgestellten Pflanzengesundheitszeugnisse das Recht der Betriebbewilligung besitzt.

Die Gesuche für die Ein- u. Durchfuhrbewilligung von ausländischem Pflanzenmaterial, Samereien und Früchten müssen der Wein- und Gartenbaudirektion vorgelegt werden, der allein die Entscheidung darüber zusteht. Diesen Gesuchen müssen von Pflanzenschutzstellen der betreffenden Staaten ausgehende Gesundheits- und Urzuchtzeugnisse beigelegt werden.



Frische Eier aus dem Automaten

Ein kindiger englischer Hühnerzüchter brachte an der Mauer seines Gehöfts, das an einer verkehrsreichen Straße liegt, einen Automaten an, aus dem man sich die Eier „frisch vom Huhn“ ziehen kann

Die Gattin Henry Fords war Bauernmädchen

Die „Autokönigin“ wollte keine Dame spielen und ist Hausfrau geblieben.

Im Jahre 1888 lebte in der Kleinstadt Greenfield in Michigan ein unbekannter Mechaniker namens Henry Ford. Und ganz in seiner Nähe Clara J. Bryant. Aus den beiden wurde zunächst ein kleinbäuerliches Ehepaar, wenn auch in dem Kopf des Mannes allerhand gewagte Ideen herumspul-

ten. Doch aus eigenem Antrieb hätte er es nie unternommen, etwa an die Verwirklichung seiner Pläne zu gehen. Erst der Einfluß dieses einfachen Bauernmädchens brachte ihn dazu, daß er sich nach Geldgebern und Mitarbeitern umschau. Es waren damals die allerersten Jugendjahre des Autos, in Europa zur Welt gekommen, — in Amerika kaum mehr als vom Hörensagen bekannt. Auf einem leeren Notizblatt entwarfen die ersten Zeichnungen jenes inzwischen berühmt gewordenen „Model T“. Die Amerikaner kennen

es vorstufstufliche Fahrzeug besser unter dem Spitznamen „Bizzie“. Anfang des Jahres 1893 wurde nach monatelanger Vorarbeit der erste Versuchswagen dieses Modells fertig, gleichzeitig die Geburtsstunde des späteren Welttrübs der Fordwerke.

So kühn Henry Ford nach diesem ersten Erfolg auch wurde, so hat er doch niemals einen Zweifel daran gelassen, daß die wahre Initiative einzig allein seiner Frau und dem unbedingten Glauben an sie gebührt.

Er selbst nannte sich oft, in bezug auf seine Frau, der „Gläubige“. Sie wurde von ihm ganz einfach „Mutter“ genannt. Sieben Monate, nachdem die erste „Bizzie“ das Licht der Welt erblickt hatte, wurde sein Sohn Edsel geboren. Und abermals 27 Jahre später, als die Fordwerke längst an erster Stelle in der Automobilproduktion der

Welt standen, am 1. Januar 1920, übergab der alte Ford seinem Sohn Edsel die Leitung des weltbedeutenden Unternehmens.

Frau Clara J. Ford ist während der ganzen 50 Jahre, in denen sie den Welttrübs ihres Mannes Schritt für Schritt miterlebte, die gleiche bescheidene und glückliche Frau geblieben, die sie damals war, als sie den unbekanntem Mechaniker Henry Ford heiratete. Sie blieb immer still und bescheiden im Hintergrund. Wie sehr sie Hausfrau geblieben ist, geht daraus hervor, daß sie sich täglich um Küche und Wirtschaft selbst kümmert und dafür sorgt, daß die Wäsche und das Haus ihres berühmten Mannes in bester Ordnung ist. Sie hat es immer abgelehnt, die „große Dame“ zu spielen, zu der sie das Schicksal an der Seite eines berühmten Mannes aussersehen hat.

Der 10. Mai in Retasch

Aus Retasch wird uns berichtet: Bereits am frühen Morgen zog die Zippische Bläserkapelle mit klingendem Spiel durch das Dorf. Nach den feierlichen Gottesdiensten in der römischen und in der kath. Kirche erfolgte der feierliche Aufmarsch der Feuerwehr, der Grenzwächter, der Gesangsverein, Jugendverein, der Staats- und konfessionellen Schulen, somit der Wagner Knabenkapelle. Am Hauptplatz wurde dann die Bedeutung des Tages vom Oberstführer Ursu und Frau Dragosiu gewürdigt. Am Abend zog abermals die Musik durchs Dorf, wobei die Straßen beleuchtet waren.

Die Faulheitstage abgeschlossen

Bucuresti. Das Innenministerium macht die Behörden in einem Rundschreiben aufmerksam, daß in Zukunft nur an Sonntagen und an den gesetzlichen Feiertagen Amtsruhe gehalten werden darf. Die Gepflogenheit, daß ein zwischen zwei Feiertagen fallender Arbeitstag ebenfalls als Ruhetag gegolten hat, wird strengstens untersagt. — Die sogenannten Faulheitstage wurden also abgeschlossen.

Fliegermarken zu 200 und 500 Lei

Bucuresti. Die Nationalkasse des Fliegerpostens hat neue Fliegermarken im Werte von 4, 200 und 500 Lei in den Verkehr gebracht. Diese neuen Fliegermarken sind für die Verwendung auf Fakturen bestimmt und bestehen aus zwei Lose zusammenhängenden Teilen. Der Teil mit dem Wappen des Landes bleibt auf dem Abreißbleib, der zweite Teil aber mit dem Bildnis Sr. Majestät des Königs kommt auf die Faktura, die dem Kunden ausfolgt wird. Die neuen Marken haben folgende Farben: die 4-Lei-Marken sind ziegelrot, die 200-Lei-Marken orangengelb, die 500-Lei-Marken aber blau. Die beiden letzteren Marken sind außerdem aus durchsichtigem Papier hergestellt.

Große Dürre in England.

Laut Meldung aus London leidet ganz England unter großer Dürre. Seit Monaten hat es nicht geregnet. Demzufolge sind die Herbstsaaten beinahe gänzlich vernichtet und die Frühjahrssaaten stark gefährdet.

Kontrollor als Schmuggler entlarvt

Der Beamte des Schiffskontrollamtes in Konstanza, Constantin Papagi, wurde ertappt, als er nach einer Kontrolle 2200 ausländische Zigaretten ans Land schmuggeln wollte. Der unredliche Kontrollor wurde zu Zahlung einer Strafe von 66.000 Lei verurteilt.

Sommerfahrplan auf der Araber Elektr. Gebirgsbahn.

Vom 16. Mai angefangen tritt auf den Linien der Araber elektrischen Gebirgsbahn folgender Fahrplan in Kraft: Abfahrt von Arab: 5.15, 7.55, 11.30, 14.35 und 18.20 Uhr. Abfahrt von Bancota: 5.05, 7.50, 11.30, 14.30 und 18.20 Uhr. Abfahrt von Abadna: 5.25, 8.10, 11.50, 14.55 und 18.40 Uhr. An Sonntagen verkehrt noch ein Zug, der von Bancota um 21. Uhr, von Abadna um 21.20 Uhr abgeht und um 23 Uhr in Arab eintrifft.

Wichtig für pensionierte- u. Reserveoffiziere

Jene pensionierten- und Reserveoffiziere, die noch dem Reservebestand angehören und sich im Besitz der im Mobilisierungsfalle vorgeschriebenen Waffen befinden, brauchen die Waffenscheine nicht abgeben. Jene pensionierten- und Reserveoffiziere hingegen, die im Mobilisierungsfalle nicht mehr einrücken müssen, sich aber im Besitze der

vorschriftsmäßigen Waffen befinden und diese behalten wollen, müssen bis 15. Mai bei der Komitatspräfektur um eine diesbezügliche Erlaubnis ansuchen. Die in der Stadt wohnenden Offiziere haben dieses Gesuch bei der Polizeipräfektur einzureichen, am Land wohnende aber bei dem zuständigen Gendarmerieposten.

Die drei Eismänner

Im heurigen Jahr haben die gefürchteten drei Kalenderheiligen Pankratius, Servatius und Bonifatius keinen Wetterumschlag gebracht, wie in sonstigen Jahren, wo es in der Regel schon warm war. Und da brachten die drei Eis-Heiligen eine zum Teil schadenbringende Abkühlung.

Feuer sind die drei Eis-tage die Fortsetzung der bläherigen kalten Witterung. — Hoffentlich wird sich aber das Kaltwetter nun ausgetobt haben und es kommt endlich warmes Wetter. Wenn nicht, — dann haben wir ein mageres Jahr zu erwarten.

Programm zur Lösung der Minderheitenfrage in der Tschechoslowakei

London. Laut Bericht des Korrespondenten der „Times“ bereitet die tschechoslowakische Regierung zur Lösung der Minderheitenfrage folgendes Programm vor:

1. Menderung des Sprachengesetzes dahingehend, daß im Dienstverkehr die deutsche Sprache der tschechischen oder slowakischen gegenüber gleichberechtigt ist;
2. Zugestehung einer kulturellen Autonomie für alle Volks-teile mit gleichzeitigem eigenem Budget für kulturelle Aufgaben;
3. eigene Verwaltung in kulturellen und erzieherischen Fragen für Volks-teile;
4. Einführung der Sprache der betreffenden Minderheit als Amtssprache in allen kulturellen und erzieherischen Verwaltungs-

zweigen einschließlich der Schule;

5. proportionelle Einstellung von Beamten der Minderheiten;
6. proportionelle Beteiligung der Minderheiten an öffentlichen Aufträgen;
7. Errichtung eines besonderen Kontrollamtes, in dem die Volks-teile proportionell vertreten sind, um die unparteiische Anwendung des Nationalitätenstatuts zu überwachen.

Der Damenmode-Salon der

Yente Trebits

Arad, unter Galen Banatului Nr. 1. Gegenüber dem Urania-Kino (im Hause der Apotheke Rain).

Das Geheimnis

vieler Frauen mit reinem Leint liegt in der Aufmerksamkeit, die sie ihrer Verdauung schenken. — Nehmen Sie Darmol, die Wirkung ist ausgezeichnet.

Darmol Abführmittel in Apoth. u. Drog. Lei 4.-u. 35.

850 Kilometerflug in der Stunde.

London. Dem englischen König wurde gelegentlich seiner Inspektionsreise auf dem Flugfeld Northolt ein Jagdflugzeug vorgeführt, welches eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 850 Kilometer in der Stunde erreicht und mit 8 Maschinengewehren versehen ist.

Wollenbruch in Paulisch.

Wie man uns aus Paulisch schreibt, ging über das dortige Gebirge ein derartiger Wollenbruch nieder, daß das Wasser in großen Strömen von den Bergen floß und alle Wassergräben überschwemmte. Der verursachte Schaden ist ziemlich groß. Sonderbarerweise hat es in der Gemeinde kaum geregnet, während das Unwetter im Gebirge herrschte.

Rheumatismus nagelt Dich am Stuhl fest



— Mich schmerzt das Bein, dass ich es kaum ertragen kann!
— Beruhige Dich! Ich mache Dir sogleich eine Einreibung mit Carmol*) und das wird Dir sofort gut tun.
Carmol*) ist das beste Einreibungsmittel gegen Rheumatismus, Grippe, rheumatische Schmerzen und Fieber. Preis pro Flasche Lei 22.

Neue Firmen in Timis-Torontal

Bei der Handelskammer in Timisoara wurden folgende neue Firmen eingetragen: Von Boffar, Bäckerel, Retasch; Heinrich Gehardt, Spezereihandlung, Cerneteaz (bei Fahrmarkt); Stefan Mayer, Spezereihandlung, Dolaz; Michael Viktori, Gasthaus, Ofert; Sava Petrov, Kauf- und Verkauf-Agentur, Barjash; Michael Goh, Holz- und Kalk-Handlung, Gertianofsch; Nikolaus Bednar, Spezerei- und Manufakturhandlung, Aroibors; Matthias Pflanzler, Spezereihandlung, Vidna; Josef Stefan, Spezerei- und Gemischtwarenhandlung, Alexanderhausen und Josef Raaber, Heilpflanzen, Neupetsch.



Das ist meine Eisenbahn..

sagt das Kind, wenn es spielt. — aber Sie, wenn Sie Schmerzen haben, dürfen sich nichts vorreden. Es hilft Ihnen nichts, wenn Sie sagen „das ist ebensogut wie Aspirin“, während Sie nachschmerzen einnehmen, denn nur das echte Aspirin kann die schnelle Wirksamkeit und Unschädlichkeit garantieren.

ASPIRIN

TABLETTEN

nur echt mit dem „Bayer“ KREUZ!



Asphaltstraße Timisoara—Arad—Hermannstadt.

Bucuresti. Im gestrigen Ministerrat wurde beschlossen, daß Ende Juni mit der Durchführung eines großen Straßenbauprogrammes begonnen wird. Unter anderem wird eine Autostraße zwischen Hermannstadt—Deba—Arad—Timisoara und eine zwischen Focsani—Czernowitz erbaut. Man beabsichtigt die Buzarest—Hermannstadt—Karlsburger Autostraße bis Timisoara zu asphaltieren und auszubessern.

Verkehrsstörung infolge Erdbeben.

Arad. Bei der Gemeinde Hunedoara wurde das Eisenbahngelände auf einer Strecke von 100 Meter von abstürzendem Erdbreich befreit. Der Verkehr auf der Linie Arad—Klausenburg wurde dadurch gestört. Die Reisenden müssen übersteigen.

Öffentlicher Tod einer Organdorferin.

Timisoara. Die 68-jährige Anna Kall aus Organdorf wurde in einem Bad von Unwohlsein befallen und starb in wenigen Augenblicken.

PREMIER!

PREMIER!

Das URANIA-KINO, ARAD, bringt seit 10 Jahren den ersten II-teligen Kiefenfilm

Robinson Crusoe

Der Roman von Millionen... wurde das Erlebnis für Millionen! — Effier Zell: „Insel der Geheimnisse“ In der Hauptrolle: Mala (Der Held der „Skimos“ und letzter Heide). Reg. das Wunderpferd und Bud der größte Bernhardtner Hund — Samstag um 8, Sonntag um 11¼ und 3 Uhr (ermäßigte Preise), 5, 7¼ und 9¼ Uhr.

Wetterchaden in Retasch

Aus Retasch wird berichtet: Infolge der andauernden Regengüsse wurden große Gebiete von Baufeldern und Wiesen überschwemmt. Aber auch die nicht unter Wasser stehenden Felder leiden wegen der anhaltenden Feuchtigkeit. — Viele Landwirte sind an der Feldarbeit behindert. Selbst dem Feldschaden leidet die Bevölkerung auch an Ernteknappheiten als Folgen der großen Feuchtigkeit.

Unmöglich.

„Josef, für a jede Maß Bier, die wost saufft, unacht a Woch früher sterben!“

„Geh sua, Alte, da waart ja schon vor a paar tausnd Jahr Witwe worden!“

„Reinlichkeitswoche“ in Bucuresti.

Gestern wurde in Bucuresti die sogenannte „Woche der Reinlichkeit“ eröffnet. Die Polizeibehörde haben bis zum 19. Mai strengstens darauf zu achten, daß die von der Stadtleitung angeordneten Reinlichkeitsmaßnahmen vom Publikum reiflos durchgeführt werden.

*) Rheuma, Sticht, Erkältungskrankheiten aller Art: Grippe etc. sind schwere Leiden. Sie dürfen daher keine Experimente machen! Greifen Sie von vornherein zu dem ärztlich und klinisch erprobten Medikament: Logal-Tabletten. Sie wirken stark bakterienstörend und fördern kräftig die Ausscheidung der Giftstoffe aus Ihrem Körper. Logal-Kuren: bei Abtama mehrwöchig, bei Grippe mehrtäglich, bewähren sich hervorragend. In Apotheken und Drogerien erhältlich.

Millionen-Unterdrückung

Defraudantin und ihre Mutter verübten Selbstmord.

Hermannstadt. Beim hiesigen Telegraphenamte wurde eine Unterdrückung von einer Million entdeckt. Nach Aufdeckung des Diebstahls flüchtete die Kassierin Elisabeth Bax mit ihrer Mutter nach Salzburg, wo sie sich vergifteten. Die Mutter starb nach einigen Stunden. Die Defraudantin ringt mit dem Tode.

Als Mitschuldige wurden die Beamtinnen Olympia Dreßler und Alexandrine Negulescu verhaftet.

Die Gesundheit der Fettleibigen.

*) Leibes-Entfettung, ohne hungern zu müssen, ist jedem Dicken durch Prof. Dr. Vater's Entfettungs-Lee in sicherster Weise geboten. Starke Nahrungseinschränkung, wie bei vielen anderen Entfettungskuren, ist bei diesem Lee nicht notwendig. Es genügt, den Lee eine Zeitlang regelmäßig zu trinken und das jeder Nahrung beigelegte Diätrezept zu beachten.

Prof. Dr. Vater's Entfettungs-Lee wirkt ableitend und das Fett auflösend — daher sicherer Erfolg. Jeder Dicker, der sich gesund fühlen will, mache einen Versuch.

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Banater Getreidemarkt.

Weizen	560 Lei
Maiz	300 „
Gafer	450 „
Gerste	300 „
Rohr	310 „
Wolnarflanen	385 „
Sonnenblumenkerne	450 „
Kartoffelkerne	660 „

Franz Engelhardt übernimmt Pelzfärbung u. Scheren von Pelzen

Kürschner u. Pelzlärher, Arad, Str. Eminescu 1.

mit speziellen Maschinen. Neueinfärbung und Umänderung abgewasener Pelze wird nebst Garantie übernommen. Sommeraufbewahrung von Pelzen zu vorteilhaften Preisen.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, fettgedruckte Wörter 3 Lei, kleinste Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Lei. Rahmen-Inserate werden per Quadratcentimeter gerechnet, u.zw. kostet der Quadratcentimeter im Inneren 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Lei; im Letzten kostet der Quadratcentimeter 6 Lei und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Lei.

Ein Vorkurs-Gebirg, 6 Monate alt, zu verkaufen bei Johann Kaufmann, Segenthau No. 31. (Sub. Arad.)

36-jähriger Siebenbürger Sachse, Bauer, kinderloser Witwer, sucht die Bekanntschaft zwecks Ehe mit kinderloser Witwe, oder älterem Mädchen mit eigenem Heim und Vermögen, oder solche, die zur Leitung eines Gasthauses oder Restaurants verstehen, mögen ihre Zuschriften mit **„Hilf mir“** versehen unter „Glückliches Heim“ an die Verwaltung des Blattes einsenden.

Junger, tüchtiger Friseur-Gehilfe findet sofort Dauerstelle bei Simon Jenel, Petrești Nr. 327. (Sub. Alba.)

Tüchtiger Verkäufer der Farben- und Spezialeinrichtungen wird aufgenommen bei Johann Schmidt, Mediasch.

Erzieherin zu 2 Kindern (4-8-jährige Mädchen), für sofort gesucht. Offerte mit Photographie an S. Judoivits, Cluj, Str. Elisabeta 8.

Weißer Spitzhund, mit Halsband aus rotem Leder, der auf den Namen „Bubi“ hört und nur auf romänisch gesprochenen Worte reagiert, ist zu verkaufen. Der ehrliche Finder wird gebeten, den Hund bei der Araber Polizei, Str. Marasesti abzugeben.

Milchbücheln für Genossenschaften, Sämereien oder Buttererzeuger liefert von 1000 Stück mit 340 Lei die Buchdruckerei „Phönix“, Arad, Piata Pleșnet 2.

Erzieherin zu 2 Kindern (4-8-jährige Mädchen) für sofort gesucht. Offerte mit Photographie an S. Judoivits, Cluj, Str. Elisabeta 8.

Ein 4 HP Doffer-Schranz-Clayton-Schiffchen mit Superior Dreifachkasten vom Jahre 1936, Stahlrahmen und ganz in Fluglagern laufend, mit Plechdruckapparat, leistungsfähiger als 6 HP anderer Fabrikate, ist wegen Familienangelegenheit zu verkaufen bei Adam Maurer & Söhne, Alina (Sub. Timis Torontal).

Geschäftsübersiedlung

Überstieble mit meinem Geschäft gegenüber dem ehemaligen Lokal in das Minoriten-Palais (Str. Bratislava) **Alexander Knapp** Färber.

Fern-Ausbildung

in Maschinenbau, Elektrotechnik, Flugzeugbau, Autobau, Heizung, Gas und Wasser, Straßenbau, Tiefbau, Hochbau, Chemie, Ingenieur, Leiter u. Verwalter. Kostlosprüfungen und Zeugnisse. Fernschule Berlin W. 15, Rurfürstendamm 66, Studienprogramm 300 frei.

GARTENMÖBEL

am billigsten, Bürsten zum Aufräumen, Körbe bei der Firma

KREBS & MOSKOVITZ

in Arad. Neues Neuman-Haus.



Filme Foto-Apparate

Ausarbeitungen bei **Keskemeli** Limbani 1, Str. Duca 2.

PRÄGEN SIE SICH EIN



MUSS ES IMMER BLEIBEN? Wir beweisen garter, gesünder und verlässlicher. Überzeugen Sie sich selbst!

VERLÄSSLICHSTES

Abonnement und Gütebestimmungen für Haushalt und Geschäft ist

REUSZ

KUNSTEISFABRIK

Am billigsten nach Hause geliefert.

Flora S. A. Tel. 11-41.

Arad, Bulev. Regele Ferdinand 33.

Übernehme gegen Garantie zur Sommeraufbewahrung

PELZWAREN

ZIMMERMANN, Kürschner Arad, Str. Duca No. 3.

Trauung in Grabaş.

In Grabaş fand am Sonntag die Trauung des Anton Esăşer mit Frä. Käthe Reith statt.

In letzter Minute

Die Leiche des Timisoaraer Gastwirts Ladislauş Schmitzer, der am 1. Mai in die Bega gestürzt wurde gefunden.

Unter dem Hornvieh in der ungarischer Tiefebene ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

In Arad wurde seit kurzem, eine billige Einkaufsquelle für Möbel und Prachtgegenstände, eröffnet. Wirtliche Abesse: Adler Kommissionsgeschäft, Arad, Str. Bratianu 2-4, Minoriten-Palais.

In Großwardein wurde die Bäuerin Anna Gabe wegen Verleumdung des Staatsschullehrers dem Militärgericht übergeben.

Die seit 52 Jahren erscheinende „Fasfelder Zeitung“ sieht sich gezwungen, weil sie die Kosten der im Gesetz vorgeschriebenen Aktiengesellschaft nicht ertragen kann, nur zweimal monatlich zu erscheinen. Diesen Ausweg werden die meisten derzeit erscheinenden Wochenblätter wählen müssen.

In der reischwäbischen Gemeinde Grabaş wurde der deutsche Briefträger wieder abgesetzt und an seine Stelle ein Rasseromäne eingesetzt.

Die 10. Maifeier wurde in Grabaş ebenfalls mit großer Feierlichkeit begangen. Abends gab es in allen Gasthäusern Tanzunterhaltungen.

Im Hafen von Konstanza ist gestern eine Ladung von 25 Waggons Manila-Bindfaden eingetroffen.

Eustiges

Liebeserklärung.

„Mein Fräulein, ich liebe Sie ganz ungeheuer. Sie sind meine Göttin. Würden Sie mir gestatten, den Buchstaben „b“ in „a“ umzuwandeln?“

Ein Studententwif.

Die Vorlesungen des Berliner Universitätsprofessors Bier erfreuten sich eines starken Besuches, so daß in der Regel viele Zuhörer keinen Platz fanden und daher stehen mußten. Da nannte der Studententwif den Hofsaal Biers: „Die Stehbierhalle“.

Briefkasten

B. S. Engelsbrunn. Wenn Ihr Gartenachbar den Abflußgraben, so wohl was Breite und Tiefe angeht, entgegen der feinsten geordneten Vereinbarung, ausgehoben hat und noch dazu die ausgehobene Erde, statt nach rechts und links zu verteilen, ausschließlich in seinen Garten warf, beging er eine Tat, die Sie nicht dulden müssen. Sie müssen aber innerhalb einem Jahr beim Bezirksgericht klagen. Von dem Vorhaben aber, den Abflußgraben mit der im Nachbargarten befindlichen Erde selbst zuzuworfen, raten wir Ihnen bis zur behördlichen Feststellung des Unrechtes ab. Sie dürfen in der eigenen Angelegenheit auch eigener Richter sein.

Adam S.-n, Uivar. Die Bewilligung, 500 Rebstöcke anzupflanzen, ist bei der Landwirtschaftskammer zu verlangen, die das Gesuch beantragend an das Waldbauministerium, Weinbaudirektion weiterleitet. Gemeindegewinn beischließen über die Lage des Gartens, wenn Sandfeld, dies bestätigen lassen und die Reben angeben, die angepflanzt werden sollen.

Eine Alltagsweisheit

„Wie ihr säet - So werdet ihr ernten! Vernichtet die Raupen, Blattläuse, Wanzenflöhe u. andere Schmarotzer mit Tabakstaub und Tabaklauge. - Verhindert das Vieh von Mäde bewahrt es vor Krankheiten und Insekten durch Waschungen mit

TABAKLAUGE

(LEŞIE DE TUTUN) und eure Wirtschaft wird blühen. - Die Erzeugnisse sind in allen Depots der S. A. W. zu haben. - Tabakstaub (praj de tutun) in Packungen zu 1 kg Lei 20, zu 500 gr Lei 10. Tabaklauge (leşie de tutun) in Büchsen zu 2 kg Lei 70, zu 1 kg Lei 35. - Die Bestellungen können auch in jeder Tabaktrafik aufgegeben werden.



Inbegriff deutscher Wertarbeit!

Wunderschönes, doppelachromes, Rinalager-Fahrrad. Die Perle der deutschen Fahrrad-Industrie. Die Vorzüge sämtlicher Marken-Fahrräder vereint. Sensationell billige Preise! Zu günstigen Ratenzahlungen zu haben. - Prospekte auf Verlangen kostenlos.

SIGISMUND HAMMER & SOHN

Arad, Bul. Reg. Ferdinand 27. Telefon 18-47.

Frühjahrsmäntel, Kleider, färbt u. puht am schönsten **HOSPODAR, Arad** Geschäft: Str. Eminescu 3. Fabrik: Str. Stroiescu 13.

Sommerfrische Höhenort Höhenluft

Gărâna (Wolfsberg) 1000 m

Saison: 15. Mai - 15. Oktober.

Reizvoller Strand mit einem Wettschwimmbassin 15x33,33 m, einem 10x15 m Bassin, einem 6x6 m Bassin für Kinder. Kabinen, Buffet, Musik. Volle Pension: Mai und Oktober von Lei 98.- an Juni u. September von Lei 109.- an Juli und August von Lei 127.- an

Bahnstation: Clatina mica. Autos nur bei Bestellung am Bahnhof. Prospekte von: Weinsfurter, Wolfsberg, Clatina Timisulul, Garana. Telegramadresse: Weinsfurter, Clatina Timisulul.

Wenn Sie nach **NORDAMERIKA CANADA MITTELAMERIKA** reisen wollen, so wenden Sie sich an die **Hamburg-Amerika Linie**. Sie reisen bequem, schnell und billig. Auskunft und Prospekt durch die Vertretung: **Hamburg-Amerika-Linie S. A. R.,** Bucuresti, Cal. Victoriei 84. Vertretung: Reibbüro Rüstler, Arad, Bulev. Regina Maria 24. Tel. 10-86.

Ich überstieble mit meinem Kachelofenlager in Arad unter Bulv. Reg. Ferdinand 50. Dortselbst werden auch Reparaturen, Umbauungen, Fayencearbeiten auf gewissenhafteste durchgeführt. Um gest. Unterstüzung bittet **Anton Maurer** Ofenmacher

Weiss & Götter

empfiehlt:

Holder-Rebspritzen

Deutsches Erzeugnis!

Führende Qualität.

Marktpreise.

Viehmarkt. Rinder 15-16, Kälber 24-26, Schweine 21-24 Lei pro 100 kg. Lebensmittelmart: Zwiebeln 22-25 Lei pro 100 kg. Jungzwiebeln 1 Lei pro Bund. Kartoffeln 4-5, Frühkartoffel 12-14, Sauerkraut 14-16 Lei pro 100 kg. Rettich 1.50-2, Grünzeug 3-4 Lei pro Bündel. Kohlrüben 2-3, Salat 1 Lei pro St. Spinat 1-2 Lei pro 100 kg. Grüner Waprika 1-3 Lei pro St. Milch 5-6, Rahm 38-40 Lei pro Liter. Butter 80-90, Topfen 14-16 Lei pro 100 kg. Fette Gänse 280-480, magere Gänse 120-180, fette Enten 180-210, magere Enten 95-120, Hühner 35-60, Hendl 80-140 Lei pro Paar. Eier 1.30-1.40 Lei pro Stück.